

Jahresbericht 2010



Arge Agenda Acht

Südwind - Die Agentur für Süd-Nord Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit GmbH und 17&4 Organisationsberatung GmbH

Helmut Adam
Laudongasse 40, 1080 Wien
Tel: +43 1 405 55 15 313
Fax: +43 1 405 55 19
E-Mail: helmut.adam@suedwind.at
www.agenda-josefstadt.at

Text und Gestaltung

Doris Berghammer
Barbara Felkel
Elisabeth Schauppenlehner
Andrea Mann
Peter Mlczoch
Christian Schrefel

Fotos

Doris Berghammer 6,13, 14, 19, 34, 35, 36, 37
Barbara Felkel 5, 9, 20
Peter Mlczoch 30, 40
Johannes Rigal 4, 10, 11, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 31, 41, 44
Elisabeth Schauppenlehner 39
Tobias Pilz 12

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
1. PROZESSGESTALTUNG	8
2. AGENDA GRUPPEN UND INITIATIVEN	31
3. STEUERUNGSGRUPPE	45
4. STATISTISCHER TEIL	46
ANHANG	47

EINLEITUNG

Der Umbau des Bennoplatzes, eine bio-faire Modenschau mit Agenda-Aktivist/innen und der Bezirkspolitik am Laufsteg, ein fairer Bezirksplan – und die Asphaltpiraten der Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“ sperren die Straßen für Diskussion, Spaß und Begegnung: im dritten Agenda-Jahr tat sich einiges.

Umbau des Bennoplatzes

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. März beschloss die Bezirkspolitik einstimmig die Umgestaltung des Bennoplatzes – damit wurde der Plan der seit zwei Jahren am Platz aktiven Agenda-Gruppe umgesetzt. Es folgten die Öffnung einer bislang vorrangig als Hundeklo dienenden Wiese, zusätzliche Trinkbrunnen, neue Spielgeräte, mehr Sitzgelegenheiten, eine verbesserte Beleuchtung sowie eine Aufdoppelung im Straßenbereich.

Schwerpunkt FAIRTRADE

Bio-faire Mode aus der Josefstadt, faires Bier und Vertreter/innen der Politik und Agenda am Laufsteg: Die gut besuchte bio-faire Modenschau flankiert von Weltmusik und Kabarett war der Höhepunkt des Schwerpunkts „Faire Josefstadt“. Eine von der Agenda Josefstadt moderierte Arbeitsgruppe aus Geschäftsleuten und Bezirkspolitikern/innen traf sich dieses Jahr, um die Josefstadt als FAIRTRADE Bezirk bekannt zu machen - und damit den fairen Handel im Bezirk zu stärken. Den Auftakt dazu setzten eine Informationsveranstaltung über Marken und Siegel des fairen Handels, sowie eine Aktion mit fairen Rosen zum Muttertag. Den Ausklang bildete ein bio-fairer Adventmarkt am ersten Einkaufssamstag im Dezember vor dem Palais Strozzi in der Josefstädterstraße.



Josefstädter Sommer

Die Josefstädter/innen durften sich im Sommer über jede Menge Diskussion, Spaß und Begegnung auf der Straße freuen – die Gruppe „Öffentlicher Raum“ organisierte den Josefstädter Sommer! An drei Samstagen machten sie es sich als „Asphaltpiraten“ mit Liegestuhl, Sonnenschirm und Rasenteppich in Teilen der Pfeilgasse und Lange Gasse gemütlich. Mit Flyern und Plakaten luden sie Anrainer/innen ein, es ihnen gleich zu tun. Auf den durch temporäre Halteverbote gesperrten Straßenteilen konnten Alt und Jung Rollschuh fahren, auf Stelzen gehen, Schach und Federball spielen oder einfach nur Sonne tanken und den Raum als „Begegnungszone“ nutzen. Die schon im Vorfeld heftig diskutierte Aktion griff die Debatte der Tuesday Night über die Vision einer autofreien Josefstadt auf und sollte eine andere Sichtweise auf den öffentlichen Raum liefern. Das Projekt wurde im September mit dem Wiener Walk-Space AWARD 2010 in der Kategorie „Bewusstseinsbildung“ prämiert.

Energie- und Klimaschutz

Einstimmig beschloss der Bezirk 2010 den formellen Beitritt zum Klimabündnis – nicht zuletzt aufgrund der durch die Agenda-Gruppe „Energie und Umwelt“ ausgelösten Klimadebatte im Bezirk. Im Amtshaus informierten Energieprofis - als ein Projekt der Agenda-Gruppe - von Dezember 2009 bis April 2010 jeden zweiten Donnerstag von 16 bis 19 Uhr über Energiesparpotentiale, etwa beim Strom und Wärmeverbrauch, und machten Bewohner/innen konkrete Vorschläge, was sie besser machen können. 90 Prozent der Besucher/innen klagten übrigens über eine zu kalte Wohnung bzw. zu hohe Heizkosten.



Agenda-Kommission

Auf Bezirksebene arbeitete die Agenda-Kommission seit letztem Jahr zügig und konzentriert, die Abstimmung mit der Steuerungsgruppe erfolgte, und alle wesentlichen Akteure waren bei Entscheidungen eingebunden. Die Agenda-Kommission beschloss mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und Echt Grün die Verlängerung der Josefstädter Agenda unter dem Titel "Lokale Agenda 21 plus". In der Bezirksvertretungssitzung am 29. September wurde ein entsprechender Antrag ebenfalls mit Stimmenmehrheit angenommen. Die neue Bezirksvertretung befürwortete in ihrer ersten Sitzung nach den Wahlen die Wiedereinsetzung einer eigenen Agenda-Kommission mehrheitlich.

Agenda-Gruppen und Aktivierung

Die Agenda-Gruppen befassten sich mit den Themen „öffentlicher Raum“, „Raum und Beteiligung von Kindern“, „Umwelt und Energie“, „Frauen(t)räume“, „FAIRTRADE“ sowie der Umgestaltung des Bennoplatzes, Albertplatzes und der Albertgasse.

Durch den Nachbarschaftstag in der begrünten Parkspur in der Neudeggergasse, das Picknick der Vielfalt im Hammerling Park, die bio-faire Modenschau im Palais Schönborn und die Tuesday Nights am jeweils ersten Dienstag im Monat aktivierte die Agenda die Öffentlichkeit und förderte den internen Kommunikationsfluss und Informationsaustausch.

Höhepunkt im Herbst war auch 2010 wieder das Josefstädter Straßenfest. Die Agenda Josefstadt war mit einem gemütlichen Infostand und den Agenda-Gruppen „Öffentlicher Raum“ bzw. den „Asphaltpiraten“, „Energie und Umwelt“ sowie „Mehr Raum für Kinder“ und „Faire Josefstadt“ in der gesperrten Josefstädter Straße vertreten.

Pressearbeit, Email-Newsletter, Agenda-Zeitungen, Flyer, Pflückzettel, Infotische, die Homepage, ein Blog und Twittermeldungen verstärkten und erhöhten Bekanntheit und Reichweite von Agenda-Projekten und Ideen zusätzlich.



Aktivierung beim Straßenfest Josefstadt

Ausblick

Im März 2011 präsentiert die Gruppe „Öffentlicher Raum“ ihren Maßnahmenkatalog im Festsaal des Bezirksmuseums, welcher Ideen zur Umgestaltung des öffentlichen Raums mit der Vision „von der autogerechten zur menschengerechten Stadt“ und die Arbeit von mehr als zwei Jahren wieder gibt. Auf Basis einer Standortanalyse des achten Bezirks sowie einer Auswahl an Fallbeispielen werden Probleme aber auch Lösungen aufgezeigt. Der wesentliche Inhalt der vorgeschlagenen Maßnahmen beruht auf der Herstellung der Chancengleichheit der Verkehrsträger. Die Erhebungen der Agenda-Gruppe „Mehr Raum für Kinder“ über Bedürfnisse von Kindern fließen als eigenes Kapitel in den Katalog, sowie in die im März startende Sonderausstellung des Bezirksmuseums über „Kindheit in der Josefstadt“ ein.

Darüber hinaus warten von den Agenda-Gruppen fertig ausarbeitete Vorschläge – etwa die Pläne für eine Umgestaltung des Alerspitzes und der Albertgasse – auf Umsetzung und Behandlung durch den Bezirk. Wünsche und Ideen von Anrainer/innen für eine Neugestaltung einer Grünfläche im Tigerpark werden mittels Bürger/innenversammlungen im Frühjahr konkretisiert.

Fortsetzung Agenda

Für das Agendaforum im Juni wird eine Ausstellung als Rückblick der letzten Jahre produziert. Die Projektlaufzeit der Lokalen Agenda 21 in der Josefstadt ist mit Oktober 2011 zu Ende. Die Bezirksvertretung sprach sich bereits für eine Fortführung der LA21 aus. Auch seitens der MA 27 stehen für die Weiterführung der LA21 EU-Fördermittel aus dem Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit



und Beschäftigung zur Verfügung. Die Fortführung als LA 21 Plus fördert die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in drei Schwerpunktthemen: Nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum, Stadtteile für Jung und Alt, Interkultureller Dialog.

Weltdorf Josefstadt!

40.925 Menschen deutscher Herkunft lebten mit Stichtag 1. Jänner 2009 in Wien. Gemeinsam mit den Serben stellen sie auch in der Josefstadt die größte Gruppe an Nichtösterreichern dar. Nicht neu, denn schon den gebürtigen Hessen Rudolf von Alt (1812 - 1905) oder den gebürtigen Serben Milo Dor (1923 – 2005) verschlug es in das Weltdorf Josefstadt. Als Brücke zum neuen Themenschwerpunkt „Interkultureller Dialog“ der Agenda Plus widmet sich das Agenda-Forum im Juni diesem Zuzug aus Europa. Wie sehr beeinflussen diese europäischen Zuwanderer/innen den Alltag: das Stadtbild, die Arbeitswelt, die Schulen und die Nachbarschaft und wie erleben sie den Achten?

1. PROZESSGESTALTUNG

1.1 Prozessmanagement

Das Agenda-Team mit Doris Berghammer, Barbara Felkel, Christian Schrefel und Elisabeth Schauppenlehner vom Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung an der BOKU, für die seit Jänner karenzierte Regina Hajszan, koordinierte seine Arbeit über ein Teamjourfixe ein bis zweimal im Monat. An diesen Sitzungen nahmen bei Bedarf Peter Mlzech oder Andrea Mann als Subunternehmer/innen teil.

Mit der Bezirksvorstehung und der Vorsitzenden der Agenda-Kommission gab es ebenfalls regelmäßige Koordinationsgespräche. Zur Information über laufenden Projekte und Vorhaben sowie zur Kontaktpflege besuchte das Agenda-Team die Klubsitzungen der im Bezirk vertretenen Parteien.

Vertreter/innen des Agenda-Teams waren zum Teil gemeinsam mit den Gruppensprecher/innen bei Sitzungen der Bezirksentwicklungskommission und der Agenda-Kommission anwesend.

Kontakt und Informationsaustausch zwischen den Agenda-Gruppen und Bezirkspolitiker/innen fand bei den Steuerungsgruppentreffen sowie bei den Tuesday Nights statt. Für einzelne Gruppen wurden ergänzend Politiker/innen und Verwaltungsbedienstete zu den jeweiligen Treffen eingeladen.

Die Teilnahme an den Agenda-Träger/innenjourfixes ermöglichte eine Koordinierung mit anderen Agenda-Bezirken. Die neu eingeführte Plattform des „Qualitätszirkels“ durch den Verein Lokale Agenda 21 Wien, ermöglichte erstmals auch einen Austausch auf Ebene der Prozessbegleiter/innen aus den verschiedenen Bezirken, mit dem Ziel aus den Erfahrungen im Agenda-Alltag voneinander zu lernen.

Der Besuch und seit Winter die Koordination des Regionalforums 8/9 brachte eine stärkere Vernetzung mit den Institutionen im Bezirk, darüber hinaus wurden wichtige Sozialthemen des Bezirkes erörtert.

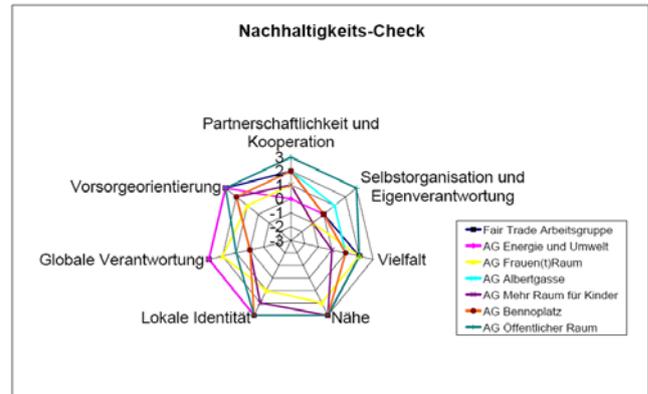
Laufende Agenden des Teams

- Prozesssteuerung
- Steuerungsgruppe: Sitzungsvorbereitung, Moderation, Nachbereitung
- Unterstützung, Begleitung der Agenda-Gruppen
Veranstaltungsorganisation
- Führung des Agenda-Büros. Die Büroöffnungszeiten sind Di. 17-20h, Mi 14-17h und Do 10-13h.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Verein Lokale Agenda 21 Wien.

1.2 Prozessablauf

Die Steuerungsgruppen tagten im Vorfeld der Agenda-Kommissionen der Bezirksvertretung. Themen in der Kommission waren der Bennoplatz, Albertgasse und Albertplatz, die Energieberatung, die „FAIRE Josefstadt“ sowie die Verlängerung der LA 21 im Bezirk. Zu einer Begehung des Bennoplatzes durch die Mitglieder der Agenda-Kommission kam es im Juni.

In der Steuerungsgruppe am 28. Oktober präsentierte und diskutierte das Agenda-Team einen Nachhaltigkeitscheck der bis jetzt umgesetzten Projekte und Aktivitäten. Die meisten Nachhaltigkeitsziele konnten durch die verschiedenen Agenda-Gruppen erreicht werden. Nur im Bereich Selbstorganisation zeigte sich, dass Unterstützung seitens des Agenda-Büros für die Umsetzung von Projekten weiter notwendig ist.



In dieser Steuerungsgruppe erklärten die Mitglieder die Arbeit der Agenda-Gruppe Bennoplatz offiziell nach erfolgreicher Umsetzung als abgeschlossen - die Agenda-Gruppe Slow City wurde ebenfalls beendet.

Eine Klausur des Agenda-Teams und ein Feedback-Gespräch mit der Geschäftsführung des Vereins der Agenda Wien und ein Koordinierungstreffen des Agenda-Teams fanden im Juli und im September statt.



Begehung Bennoplatz durch Agenda-Kommission



Tuesday Night: Vision autofreie Josefstadt mit Harald Frey und der IG Fahrrad

1. 3 Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit spielte im Verlauf des gesamten zurückliegenden Jahres eine bedeutende Rolle: Sie informierte über Stand und Entwicklungen im Agenda-Prozess bzw. in den Agenda-Gruppen, mobilisierte zum Mitmachen und informierte über notwendige und sinnvolle Schritte für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und im globalen Kontext.

Veranstaltungen

Mittels zahlreicher Veranstaltungen aktivierte die Agenda die Öffentlichkeit und förderte den internen Kommunikationsfluss und Informationsaustausch.

Tuesday Night - Die lange Dienstag-Nacht:

Jeden 1. Dienstag im Monat von 18:30 - 20:00 gestaltet die Agenda Josefstadt einen Abend zu einem nachhaltigen Thema im Besprechungsraum des Agenda-Büros mit Ausklang bei einem bio-fairem Snack. Kinderbetreuung ist auf Anfrage möglich.

„Vision autofreie Josefstadt?“

9. Februar (31 Teilnehmer/innen)

Weniger Staus, weniger Verkehrslärm sowie weniger Feinstaub und CO₂-Emissionen, dafür eine bessere Luftqualität und mehr Platz für Bus, Fahrrad, Fußgänger/innen und Kinder: Die Agenda Josefstadt lud zur Diskussion über die Vision, den Achten weitgehend für den Autoverkehr zu sperren. Referenten waren DI Dr. Harald Frey vom Institut für Verkehrswissenschaften an der Technischen Universität Wien sowie ein Vertreter der IG Fahrrad und Daniel Cranach von der Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“. Das Fazit des Abends: Im Sommer sollte man autofreie Zonen im Bezirk testen.

"Clean IT?"

2. März (5 Teilnehmer/innen)

Die Agenda Josefstadt lud gemeinsam mit der Clean IT – Kampagne zu einem Informationsabend über den Weg eines Computers, von der Produktion bis zur Entsorgung; Diskutiert wurde über globale Zusammenhänge, Arbeitsrechtsverletzungen und über Wege zur aktiven Verbesserung.

„Faires Reisen zu Rosen-, Bananen- und Kakaoplantagen?“

13. April (17 Teilnehmer/innen)

Der Weltladen Lerchenfelderstrasse und die Agenda Josefstadt luden zur Diskussion. Irene Korger-Binder, von Ruefa-Reisen, berichtete von Fairen Reisen nach Ecuador und Nicaragua. Ruefa setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit lokalen Anbieter/innen und liefert den Reisenden Einblick in den Alltag von Fairtrade Bauern. In der anschließenden Diskussion wurden ethische Fragen rund ums Reisen erörtert.

„Marken und Siegel im fairen Handel“

4. Mai (41 Teilnehmer/innen)

Helmut Adam von der Südwind Agentur und Nicole Rudy von FAIRTRADE Österreich gaben auf Einladung der Bezirksvorstehung und der Agenda Josefstadt Konsumenten und Betrieben Auskunft über Gütesiegel und Produkte

im Fairen Handel und erläuterten konkrete Schritte, wie Betriebe fair gehandelte Produkte in ihr Sortiment aufnehmen und bewerben können. Eine Schulklasse der Vienna Business School Schönborngasse besuchte diese Veranstaltung.

„Wanted - Kinderbetreuungsplätze in der Josefstadt?!“

1. Juni (11 Teilnehmer/innen)

Auf Einladung der Agenda-Gruppe „Mehr Raum für Kinder“ diskutieren und informieren die Geschäftsführerin des Vereins „Kinderdrehscheibe“ Elvira Tomancok, Marietta Ranzmayer von der Magistratsabteilung der Wiener Kindergärten und Thomas Hann, vom Dachverband der Wiener Privatkinderergärten und Leiter des Kindergartens „Mary Poppins“, über Angebote der Kinderbetreuung und darüber, was ein Kindergarten heute leisten soll.





„Bock auf Wahl“

21. September (ca. 15 Teilnehmer/innen)

Auf Einladung des Jugendcafés Roter Kakadu und der Agenda hatten Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren die Gelegenheit, im Jugendcafé die Spitzenkandidat/innen der Josefstadt für die bevorstehende Wahl auf Herz und Nieren zu prüfen. Stefanie Vasold (SPÖ, i.V. für Raphael Sternfeld), Alexander Spritzendorfer (Grüne), Veronika Mickel (ÖVP), Heribert Rahdjian (Echt Grün) und Birgit Ossberger (FPÖ) standen eine gute Stunde Rede und Antwort für die Anliegen und Fragen der Jugendlichen. Ebenso war ZARA Mitarbeiterin Barbara Unterlechner für die Jugendkampagne „clean politics — meine stimme gegen rassistismus“ vertreten, welche Ausgrenzung und Rassismus im Wahlkampf thematisiert. Intensiv diskutiert wurde u.a. über die zentralen Themen Mobilität, Migration, Gleichbehandlung, Bildung und Jugend.

“Präsentation Bezirksplan

FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN“

17. Oktober (21 Teilnehmer/innen)

Die Agenda Josefstadt präsentierte im Cafe Lederer in der Skodagasse den Bezirksplan FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN! Rund 40 Betriebe in der Josefstadt bieten Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel an. Der Bezirksplan FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN in der Josefstadt weist interessierten Konsument/innen jene Betriebe in der Josefstadt aus. Im Anschluss an die Präsentation lud die Agenda Josefstadt zu einem kleinen Umtrunk und Austausch über den FAIRTRADE-, Klimabündnis- und lokalen Agenda 21-Bezirk Josefstadt nach entschiedenen Bezirkswahlen.

**„Klimaschutz -
im Klimabündnisbezirk Josefstadt?“**

6. November (27 Teilnehmer/innen)

Photovoltaikanlagen auf Schulen, die Verbesserung des Radwegnetzes, (ehrenamtliche) Klimaschutzbeauftragte auf Bezirksebene oder ein Klimaschutzpreis sind einige der Beispiele für Klimaschutz in einem Klimabündnisbezirk, die bei der Tuesday Night zu diesem Thema mit Vertreter/innen aus allen Wiener Klimabündnisbezirken und den Mitgliedern der Agenda-Gruppe „Energie und Umwelt“ vorgestellt wurden.

Andere Veranstaltungen:

**Nachbarschaftstag
- in der begrünten Parkspur**

28. Mai (20 Teilnehmer/innen)

Am dritten Wiener Nachbarschaftstag lud die Agenda Josefstadt Anrainer/innen und Nachbarn zum Plaudern und biofairen Frühstück in die für diesen Anlass geräumte und begrünte Parkspuren vor Lerchenfelderstr. 18-24 sowie vor Neudeggasse 1-3.

SCHAU hin!

17. Juni (rd. 200 Besucher/innen)

Mehr als 200 Zuschauer/innen besuchten den Auftritt der Josefstadt als Agenda- und Fairtrade-Bezirk mit einer bio-fairen Modenschau für Jung und Alt, Weltmusik und Kabarett. Die Veranstaltung im Volkskunde Museum fand im Rahmen des "Wir sind Wien. Festival der Bezirke" statt. Besucher/innen konnten bei freiem Eintritt nicht nur das Programm genießen, sondern auch Anregungen für nachhaltige Projekte im Bezirk auf einer Ideenwand hinterlassen. Als Models für einen Abend agierten Vertreter/innen der Politik, der Kultur und der lokalen Agenda.

Picknick der Vielfalt im Hamerlingpark

25. Juni (70 Teilnehmer/innen)

Jung und Alt waren eingeladen, einen gemütlichen, interkulturellen Nachmittag zu verbringen! Die Bewohnerinnen des Karwan-Hauses in der Blindengasse brachten köstliche Schmankerl aus ihren Herkunftsländern, ein Trommelworkshop lud zum mitmachen ein und ein Südwind-Workshop informierte die Kids über die Produktion von Fußbällen.





Straßenfest Josefstadt

17. September

Die Agenda Josefstadt war auch heuer wieder mit einem gemütlichen Infostand und den Agenda-Gruppen „Öffentlicher Raum“ bzw. den „Asphaltpiraten“, „Energie und Umwelt“ sowie „Mehr Raum für Kinder“ und „Faire Josefstadt“ beim Straßenfest vertreten. Am Rasen konnte man in Liegestühlen entspannen, FAIRTRADE-Kaffee verkosten, Einblick in die Aktivitäten der Agenda-Gruppen nehmen und über Zukunftsvisionen für die Josefstadt sinnieren. Die Gruppe „Energie und Umwelt“ bot zwei Stunden lang eine gratis Energieberatung an, die Gruppe „Mehr Raum für Kinder“ sorgte dafür, dass auch die Kleinsten bestens unterhalten waren: Der Magier Pierre Mardue verzauberte Groß und Klein, Kinderschminken wurde angeboten, kleine Besucher/innen malten und bastelten Anstecker.





BioFairer

Adventzauber

in der Josefstadt

Weihnachtsgeschenke
mit gutem Gewissen

Warmes für kalte Wintertage
Süße Verführungen
Weihnachtsschmuck
Verwöhnendes für Körper & Geist
Punsch
Spielwaren



Palais Strozzi

Josefstädterstraße 39, 1080 Wien

Sa, 4.12 14:00-18:00



Die Agenda Josefstadt & die biofairen UnternehmerInnen der Josefstadt freuen sich auf Ihr Kommen

**Bio-Fairer Adventzauber**

4. Dezember

Ein Kontrastprogramm zu den großen, traditionellen Weihnachtsmärkten in der Innenstadt, läutete am Samstag, den 4. Dezember, vor der Kulisse des Palais Strozzi an der Josefstädter Straße 39, die Weihnachtszeit im FAIRTRADE Bezirk Josefstadt ein: der bio-FAIRE Adventzauber.

Duftende Naturkosmetik, kuschelige Armstulpen und Pantoffeln aus Wolle und Seidensamt für kalte Wintertage,

kreatives Kinderspielzeug, weihnachtliches Kunsthandwerk und leckere Schokoladen waren nur einige der Angebote aus der bunten Palette an fairen und außergewöhnlichen Geschenkideen in den Ständen der Aussteller/innen. Mit dabei waren der Weltladen Lerchenfelderstraße, cadé-natur-textil-design, die Kosmetikmacherei, Naturkosmetik Josefstadt sowie als Organisatorin die Agenda Josefstadt. FAIRER Punsch und eine Bio-Jause rundeten das Sortiment ab und stimmten auf die Adventzeit ein.

Medienarbeit

Pressearbeit, Email - Newsletter, Agenda-Zeitungen, Flyer, Pflückzettel, Infotische, die Homepage, ein Blog und Twittermeldungen erhöhten und verstärkten Bekanntheit und Reichweite der Agenda-Projekte und Ideen zusätzlich.

Email-Newsletter

Das Agenda-Büro versendete im Februar, Mai, Juni, September, Oktober und Dezember jeweils einen Newsletter - diese wurden zu Erhöhung der Interaktivität seit November mit dem WEB-Blog verlinkt.

Andere elektronische Aussendungen betrafen Veranstaltungen und Terminankündigungen.

Agenda-Zeitung

Im Mai und September gestaltete die Agenda für die Zeitung der Bezirksvorstehung Josefstadt (an alle Haushalte im Achten) eine Beilage von zwei bzw. vier Seiten. Schwerpunkte waren die Bewerbung des Agenda-Forums (bio-faire Modenschau), die Asphaltpiraten und der FAIRETRADE Bezirk.





Fotografen bei der SCHAU hin!

Website und WEB-Blog

Die Homepage www.agenda-josefstadt.at (als Unterseite von www.la21wien.at) und der WEB-Blog agendajosefstadt.wordpress.com werden regelmäßig aktualisiert. Zu Erhöhung der Webzugriffe wurde ein Twitter Account (twitter.com/Agenda1080) eingerichtet.

Okto-TV

Okto – TV strahlte einen Beitrag in der Sendereihe der Agenda 21 über die Diskussion zur autofreien Josefstadt sowie einen Beitrag über die bio-faire Modenschau aus.

Ö1 mit Agenda-Gruppe

Die dreiteilige Ö1 Sendung „Radiokolleg – Auf der Straße“ zum Thema „Alternative Verkehrsfläche und sozialer Raum“ strahlte im November Beiträge der Sprecher/innen der Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“ aus.

Pressearbeit

Zielgruppen der Pressearbeit waren die Bürger/innen aus der Josefstadt und die regionalen und lokalen Medien (siehe Presseclippings im Anhang).



Folgende Presseaussendungen verfasste die Agenda 2010:

Jänner

- Jahresvorschau 2010
- Veranstaltungsaviso: "Frauen in Bewegung: Gestern und heute"
- Veranstaltungsaviso: "Vision autofreie Josefstadt?"

Februar

- "Vision autofreie Josefstadt" Veranstaltungsbericht
- Frauen im Film: Unsichtbar aber dafür grenzenlos?
- Durchbruch am Bennoplatz
- Tuesday Night: Clean IT - Ein Blick hinter die Kulissen der Computerindustrie

März

- Agenda Josefstadt hinterlässt nachhaltige Spuren im Bezirk
- Terminankündigung: Frau: flexibel, dynamisch, damisch?
- Veranstaltungsaviso: Tuesday Night: Faires Reisen zu Rosen-, Bananen- und Kakaopflanzungen?

April

- Faires Reisen zu Rosen-, Bananen- und Kakaopflanzungen? - Veranstaltungsbericht
- Veranstaltungsaviso: "Tuesday Night" über Marken und Siegel im Fairen Handel
- FAIRweilen in der Josefstadt!

Mai

- Bezirkstermin/Fotoaktion: UnFAIRblümt zum Muttertag
- Veranstaltungsaviso: "Tuesday Night" über Kindergarten - Notstand im Achten?
- Aviso 17. Juni: Bio-faire Modenschau in der Josefstadt

Juni:

- Pressemappe und Veranstaltungsbericht für Bio-faire Modenschau

Juli:

- Josefstädter Sommer: Freibeuter der Straßen entern die Josefstadt

August:

- Asphaltpiraten erobern die Lange Gasse

September:

- Bock auf Wahl? - Diskussion mit Jugendlichen zur Wiener Wahl
- Asphaltpiraten mit "Walk-Space-Award 2010" für österreichische Fußgängerprojekte ausgezeichnet

Oktober:

- Tuesday Night: Präsentation Bezirksplan FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN

November

- Tuesday Night: Klimaschutz im Klimabündnisbezirk Josefstadt?
- Bio-FAIRER Adventzauber in der Josefstadt

Dezember

- Bio-FAIRER Adventzauber in der Josefstadt – Veranstaltungsbericht

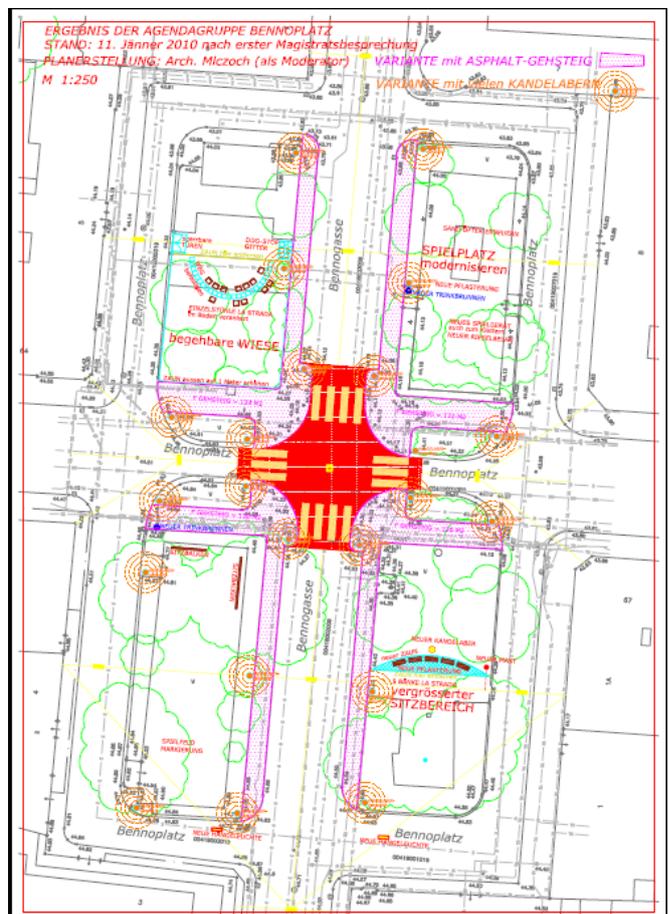


Am 17. Mai fuhr am Bennoplatz die Bagger auf – damit wurden die Vorschläge der seit zwei Jahren am Platz aktiven Agenda-Gruppe umgesetzt.

Die, durch die Kreuzung Bennogasse und Florianigasse in vier Teile getrennte Grünfläche, sollte gemäß des Plans der Agenda-Gruppe als Erholungsraum attraktiver werden. Die Öffnung einer bislang vorrangig als Hundeklo dienenden Wiese, zusätzliche Trinkbrunnen, neue Spielgeräte, mehr Sitzgelegenheiten, eine verbesserte Beleuchtung, sowie eine Aufdoppelung im Straßenbereich waren die Maßnahmen, deren Finanzierung vom Bezirk einstimmig aus Bezirksmitteln sowie EU-Mitteln beschlossen wurden.

Die Vorschläge erarbeitete die Agenda-Gruppe bei mehreren Versammlungen am Platz und Treffen zusammen mit den Anwohner/innen. „Es hat ein Wunschkonzert an sehr unterschiedlichen Vorstellungen stattgefunden. Nicht alle meine ursprünglichen Vorschläge finden sich im Konzept wieder, aber es hat ein demokratischer Prozess stattgefunden“, berichtet der Platzbewohner und Sprecher der Agenda-Gruppe Martin Fa-

bisch. So war auch eine Sperre des Teilstückes der Bennogasse im Bereich des Kleinkinderspielplatzes vorgesehen; nachdem aber Bedenken wegen Parkplatzverlusten geäußert wurden, ging die Gruppe davon ab.



Quer durch alle politischen Parteien befürworteten die Mitglieder der Bezirksvertretung das Verschönerungskonzept. "Alle Altersgruppen sind bei den von der Agenda Josefstadt moderierten Anrainer/innenversammlungen zu Wort gekommen und finden in der Gestaltung ihren Platz", kommentiert Bezirksrat Winfried Sonnleithner von der PRO Josefstadt/ÖVP das Ergebnis. Die grüne Klubobfrau und Vorsitzende der Agenda-Kommission im Bezirk, Erika Furgler, würdigt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten quer durch die Parteien und Lebendigkeit des Prozesses als Erfolg:

„Ein guter frischer Geist ging quer durch die Parteien, die zuständigen Beamt/innen haben sehr rasch und konstruktiv mitgearbeitet“. Die Klubobfrau der SPÖ, Stefanie Vasold, äußert sich zufrieden über den gelungenen Prozess und sieht darin ein Vorbild für ähnliche Verfahren: „Es zeigt, dass die breite Beteiligung verschiedener Bevölkerungsschichten richtig und wichtig ist.“

Die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Bennisplatzes fand am Freitag, 10. September, statt.



Der neue Wasserbrunnen am Bennisplatz findet Verwendung



Nach dem Vorbild der Rechtsberatung gaben Energieprofis von Dezember 2009 bis April 2010 jeden zweiten Donnerstag im Amtshaus Tipps, wie man im Haus weniger Öl, Strom und Gas verbraucht. Die Beratung war kostenlos und sollte für die Möglichkeiten sensibilisieren, die Energiesparen bietet.

Die Gruppe Energie & Umwelt der Agenda Josefstadt hatte das Konzept für die Amtshausberatungen entwickelt und gemeinsam mit dem Agenda-Büro die Öffentlichkeitsarbeit dazu durchgeführt. Die Arge Energieberatung Wien wurde von der Agenda mit der Durchführung der Beratungen beauftragt. Die Kosten in der Höhe von 2.500,- Euro wurden aus dem Agenda-Projektopf beglichen.

Eine Aussendung an alle Haushalte im Achten, über das Informationsblatt der Bezirksvorstehung mit allen Terminen und Infos, eine Diskussionsveranstaltung „Von der Josefstadt nach Kopenhagen“ sowie eine Medienaktion: „Christkind, Nikolaus und Krampus warnen vor den Folgen des Klimawandels“ im Dezember 09 informierten über dieses Angebot. Weiters wurde das Marke-

ting auch durch Flyer und Plakate, eine Homepage, Emailaussendungen, Twitter, Presseaussendungen, eine Internetumfrage und Verlinkung mit Foren von Onlinemedien (standard.at, presse.com) unterstützt. Mittels Pressearbeit konnte ein Werbeäquivalenzwert in der Höhe 6.919,50 Euro in den Bezirksmedien erzielt werden.

Von den durchgeführten 15 Beratungsgesprächen waren 60 Prozent der Personen Bewohner/innen von Mietwohnungen, das Baujahr der Häuser war größtenteils die Periode von 1900 bis 1910 und die Wohnfläche betrug zwischen 70 und 150m². Die Häuser waren überwiegend ungedämmt, die Fenster waren zu 80 Prozent undicht, in manchen Fällen ebenfalls die Eingangstür. Fast alle Personen heizten mit Gas, wobei 90 Prozent über eine zu kalte Wohnung bzw. zu hohe Heizkosten klagten. Die meistgestellten Fragen betrafen Fenster, Energieeffizienz im Altbau, Förderungen, rechtliche Fragen zu Sanierungsmaßnahmen sowie eine Einschätzung des Energieverbrauchs.



Eine von der Agenda Josefstadt moderierte Arbeitsgruppe aus Geschäftsleuten und Bezirkspolitiker/innen traf sich dieses Jahr, um die Josefstadt als FAIRTRADE Bezirk bekannt zu machen - und damit den fairen Handel im Bezirk zu stärken. Wobei es sich bei fairen Waren um Produkte handelt, deren Rohstoffe nicht oder nicht ausreichend in der Region angebaut werden. Es sollte keine Konkurrenz zu regionalen Produkten entstehen. Trotz Wirtschaftskrise entwickelt sich der faire Handel erfreulich. Gemessen an den Milliardeneinnahmen des konventionellen Einzelhandels noch zu wenig - aber die Kurve geht steil nach oben. Viele Betriebe setzen auf diesen Trend -

auch im Achten: So offerieren Supermärkte, Biogeschäfte und einige Gaststätten FAIRTRADE-Produkte, nachhaltige Mode gibt es etwa bei Pagabei, Ainoah und GEA und in einigen Läden im Bezirk sind faire Blumen zu kaufen. Seit 2008 ist der Achte auch Wiens zweiter Fairtrade Bezirk.

Den Auftakt zu diesem Schwerpunkt setzten eine Informationsveranstaltung über Marken und Siegel des fairen Handels sowie eine Aktion mit fairen Rosen zum Muttertag, den Ausklang bildete ein bio-fairer Adventmarkt am ersten Weihnachts-Einkaufssamstag vor dem Palais Strozzi in der Josefstädterstraße.





Aktion „UnFAIRblümt zum Muttertag“

Faire Rosen mit Hinweisen auf jene Geschäfte, die faire Blumen im Angebot haben, überreichte der Josefstädter Bezirksvorsteher Heribert Rahdjian gemeinsam mit dem Agenda-Team Passantinnen zum Muttertag. "Nicht nur Müttern in unserem Umfeld sollten wir zum Muttertag mit Blumen Freude machen, sondern dabei auch an jene Arbeiterinnen denken, die diese Blumen produzieren", so der grüne Bezirkschef. Die Blumen werden dankenswerterweise von Blumen Pridt, Josefstädter Straße, zur Verfügung gestellt.

Fast zwei Drittel der in Österreich verkauften Blumen sind aus afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern importiert. Auf den Blumenfarmen arbeiten größtenteils Frauen, vielfach unter katastrophalen Arbeitsbedingungen. Besonders vor dem Muttertag leisten sie Überstunden bis spät in die Nacht, oft werden diese nicht oder nicht vollständig bezahlt. Gesundheitliche Schäden aufgrund der Arbeit mit hochgiftigen Pestiziden und mangelhaftem Arbeitsschutz sind das Resultat. Es geht auch anders:

in Betrieben, die mit den Gütesiegeln Flower Label Program (FLP) und FAIRTRADE zertifiziert sind, werden Arbeits- und Menschenrechte eingehalten. "Blumenkäufer sollten in Erwägung ziehen, Blumen aus fairer Produktion zu erwerben. In der Josefstadt existieren erfreulicherweise einige Supermärkte und Fachgeschäfte, die einen Blumenkauf ohne schlechtes Gewissen ermöglichen." sagte Rahdjian.



SCHAU hin!

Bio-faire Mode aus der Josefstadt, faires Bier und Vertreter/innen der Politik und Agenda am Lausteg: Die gut besuchte bio-faire Modenschau flankiert von Weltmusik und Kabarett war der Höhepunkt des Schwerpunkts „Faire Josefstadt“.

Die bio-faire Kleidung für Jung und Alt an diesem Abend kam aus den Sortiments der im achten Bezirk ansässigen Labels Pagabei, Ainoah, GEA Schuhe und Living Traditions sowie aus den Kollektionen von EZA Fairer Handel und dem österreichischen Modekollektiv "Göttin des Glücks" aus dem Weltladen Lerchenfelderstraße.



Mehr als 200 Zuschauer/innen besuchten den Auftritt der Josefstadt als Agenda- und Fairtrade Bezirk mit einer bio-fairen Modenschau für Jung und Alt, Weltmusik und Kabarett. Ein nachhaltiges Buffet lieferte Verde 1080, faires Bier und faire Säfte stellte der Weltladen!

Die Veranstaltung im Volkskunde Museum fand im Rahmen des "Wir sind Wien. Festival der Bezirke" statt. Besucher/innen konnten bei freiem Eintritt nicht nur das Programm genießen, sondern auch Anregungen für nachhaltige Projekte im Bezirk auf einer Ideenwand hinterlassen.



Der Garten des Palais Schönborn, in welchem das Volkskundemuseum zu Hause ist, war eine großartige Kulisse.



Der nachhaltige Abend fing um 18 Uhr mit einer bio-fairen Modeschau für die Kleinsten an. Die bio-faire Kleidung kam aus dem Sortiment des im achten Bezirk ansässigen Labels pagabei.

Die pagabei Gründerin und Absolventin der Modeschule Hetzendorf Eszter Szabolcs propagiert nicht nur ein sozial engagiertes Ökobewusstsein, sondern ermöglicht ihren Kund/innen auch die Nachvollziehbarkeit der „natürlichen“ Herkunft ihrer Produkte.



DJ Thomas Divis unterlegte nicht nur die Modenschauen von Jung und Alt mit Tönen aus allen Ecken und Enden der Welt, sondern erfreute auch das Publikum am späteren Abend mit Musik zum Tanzen.

Nach der Kindermodenschau spielten Solo Kouyate (Senegal) und Aron Saringer (A) gemeinsam Gitarre und Kora. Der Koraspieler und Griot Solo Kouyate aus Dakar steht in der langen Tradition von Koramusikern der Kouyates und entwickelte schon in jungen Jahren eine eigene Spielweise. Aron Saringer studiert Gitarre am Musik-Konservatorium der Stadt Wien.



Ein Team von Haarmonie Naturfrisör mit Läden in der Josefstadt, Neubau und Wieden stylte die Haare und schminkte die Models.



Mit:

Margot Schindler (Direktorin des Volkskundemuseums),
Bezirksvorsteher **Heribert Rhadjian**, **Andrea Binder-Zehetner** (LA21 Wien), **Gerald Peiker** (Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“), **Marie Pertlwieser** (Agenda-Gruppe „Mehr Raum für Kinder“), **Veronika Mickel** (ÖVP), **Stefanie Vasold** (SPÖ), **Johannes Kellner** (LA21 Wien), **Katrin Kremmel** (GEA),





Mit:

Isabella Kappert (Weltladen 1080), **Peter Frankhauser** (Südwind), **Erika Furger** (Grüne), Gemeinderat **Heinz Vettermann** (SPÖ), **Doris Berghammer**, (Agenda Josefstadt), **Martin Fabisch** (Agenda-Gruppe „Bennoplatz“), **Jil Gilbert** (Agenda-Gruppe „Frauen(T)raum“), **Christian Schrefel** (Agenda Josefstadt) und zum Abschluss tischte Kabarettist **Georg Bauerneind** Hinterhältiges zur Nachhaltigkeit auf.



Sie haben es in der Hand - Kaufen Sie Produkte mit dem FAIRTRADE Gütesiegel

LEBENSMITTEL

- 1 Weltladen Lechenfeldstraße 18-24
- 2 Kasczik Demeter Bio/ Lange Gasse 43
- 3 Kräutlerreggie Kochgasse 34
- 4 ADEG Josefstadtstraße 43
- 5 BILLA Alsenstraße 23
- 6 Lange Gasse 20-22
- 7 Flanngasse 11
- 8 Josefstadtstraße 78
- 9 Siobagasse 8
- 10 Srengasse 13
- 11 HOFER Lechenfeldstraße 14
- 12 SPAR Josefstadtstraße 13
- 13 Josefstadtstraße 43
- 14 ZIELPUNKT Josefstadtstraße 18
- 15 Lechenfeldstraße 150-154
- 16 Albenngasse 19
- 17 BIPA Alsenstraße 25
- 18 Josefstadtstraße 21
- 19 Josefstadtstraße 74
- 20 DM Alsenstraße 42
- 21 Josefstadtstraße 79
- 22 Lechenfeldstraße 75
- 23 Alsenstraße 51
- 24 Radatz Josefstadtstraße 65
- 25 Tschibo Josefstadtstraße 75

BEKLEIDUNG/TEXTIL

- 26 Weltladen Lechenfeldstr. 18-24
- 27 Fagabai Kinders Josefstadtstr. 20
- 28 Talking Textiles Josefstadtstraße 6
- 40 Südwind Agentur Agassmann Laadweg, 40

BLÜMEN

- 29 Blumen Prill Josefstadtstraße 17
- 30 Blumen Doll Lange Gasse 62
- 31 Blumen Mini Lechenfeld Str 36

GASTRONOMIE/UNTERKUNFTE

- 32 Rathaus Wein & Design Langg. 13
- 33 Pension Excellence Albenngasse 21
- 34 Das Lederer Lokal u.Café Langg. 28
- 35 Gasthaus Altstadt Pfluggasse 27
- 36 GH Heidekammer Lechenfeldstr. 18
- 37 Dionysos Nesh Restaurant, Kochg. 9
- 38 Tapas Bar SideStep Langgasse 52
- 39 La Trowalle Küche & Wein Blindeng. 2

Lokale Agenda 21 Wien
agenda josefstadt

FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN

Rund 40 Betriebe im FAIRTRADE Bezirk Josefstadt bieten Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel an. Gemeinsam mit der FAIRTRADE Arbeitsgruppe erstellte und präsentierte die

Agenda Josefstadt den Bezirksplan FAIR EINKAUFEN UND GENIESSEN. Er weist bewussten Konsument/innen jene rund 40 Betriebe in der Josefstadt aus.





Die Asphaltpiraten der Agenda-Gruppe "Öffentlicher Raum" enterten erfolgreich die Josefstadt. Mit temporären Straßensperren verfolgten sie das Ziel, die Sichtweise auf den öffentlichen Raum in der Josefstadt zu erweitern. Die Straßenräume sollten nicht nur dem KFZ-Verkehr mit Fußgängerführung am Rand zur Verfügung stehen, sondern einladen, die Straßen einmal anders zu nutzen. Die an Samstagen durch temporäre Halteverbote zwischen Josefstädter Straße und Pfeilgasse gesperrten Teile der Albertgasse und Lange Gasse nutzen Piraten und Bevölkerung zum Spielen und Erholen.

Es wurde gechillt, Fußball geschaut und gespielt, gepicknickt, Federball gespielt, gepritschelt (die Feuerwehr stellte einen Schlauch vom Hydranten zur Verfügung), im Planschbecken geplansch, gegrillt und getanzt... "Jeder konnte die Straße mal anders nutzen und erleben", berichtet Daniel Cranach von der Agenda-Gruppe. Die Resonanz der Anraimer/innen war überwiegend positiv. Von Einigen kam die Rückmeldung, dass sie die Ruhe genossen. Andere wünschten sich die Straße immer autofrei.

DIE ASPHALTPIRATEN LADEN ZUM JOSEFSTÄDTER SOMMER!

PICKNICKEN.
SCHACH SPIELEN.
FAHRRAD FAHREN.
SKATEN.
SONNE TANKEN.
ANDERE IDEE?

NIMM DEINE SIEBEN SACHEN UND KOMM HIN!

3. AUGUST ALBERTGASSE
4. SEPTEMBER LAUNDEGASSE
7. AUGUST LAUNDEGASSE

3. 7. 2010 ALBERTGASSE zwischen JOSEFSTÄDTER STRASSE und PFEILGASSE
7. 8. 2010 LANGE GASSE zwischen JOSEFSTÄDTER STRASSE und ZELTGASSE
4. 9. 2010 LAUNDONGASSE zwischen LANGE GASSE und SCHLÖSSELGASSE
SAMSTAGS VON 10-22 UHR

**DIE STRASSE IST FÜR DICH DA!!!
STRASSENRAUM MAL ANDERS NUTZEN.**

DE GRUPE ÖFFENTLICHEN RAUMS (ÖÖ) ALBERTGASSE 21 1040 WIEN • REGIERUNGSSCHWEIGUNG
KONTAKT: Agenda Josefstadt, Laundongasse 40, A-1000 WIEN, info@agenda-josefstadt.at, www.agenda-josefstadt.at, Tel. 01 40 65010 317



Mit einem Infostand informierte die Agenda-Gruppe Passant/innen und verteilte Flyer zum Hintergrund der Aktion. Mit ihren temporären Straßensperren erhofft sich die Agenda-Gruppe eine andere Sichtweise auf den öffentlichen Raum. „Ohne Autos zeigt sich, wieviel öffentlicher Raum selbst in der dicht verbauten Josefstadt da ist. Die Frage ist, wie teilen wir diesen Raum zwischen Auto, Bus, Fahrrad und Mensch“, sagt der Sprecher der Agenda-Gruppe Daniel Cranach. Die Asphaltpiraten der Agen-

da-Gruppe "öffentlicher Raum" wurden für ihr für ihr Projekt mit dem Wiener Walk-Space AWARD 2010 prämiert. Die Auszeichnung als Good-Practice Beispiele in der Kategorie "Bewusstseinsbildung" erfolgte durch Stadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Obmann des Vereins für Fußgänger/innen DI Dieter Schwab. Die Fachjury würdigte die Einbeziehung der Anrainer/innen in das Projekt, regte aber an: "nicht nur am Wochenende Straßenraum als "Begegnungszone" zu nutzen".





2. AGENDA-GRUPPEN UND INITIATIVEN

Überblick

Die meisten Agenda-Gruppen sind schon seit der Auftakt-Veranstaltung im Mai 2008 aktiv.

Eine Agenda-Gruppe wird erst allerdings erst als solche offiziell bezeichnet, wenn dies in der Steuerungsgruppe im Einklang mit den Erfordernissen des Nachhaltigkeitschecks und der Geschäftsordnung mehrheitlich beschlossen wird. Bis dahin haben Gruppen den Status einer Agenda-Initiative.

Mit dem erfolgten Umbau des Bennoplatzes hat die Agenda-Gruppe „Bennoplatz“ ihre Arbeit eingestellt. Die Agenda-Gruppe „Slow City“ stellte ihre Aktivitäten mangels Zeit der ursprünglich beteiligten Personen ebenfalls ein, die in dieser Gruppe behandelten Themen

FAIRTRADE und nachhaltige Betriebe wurden durch die Arbeitsgruppe FAIRTRADE weiterbehandelt. Diese vom Agenda-Team betreute Arbeitsgruppe setzte sich aus Geschäftsleuten und Bezirkspolitiker/innen zusammen.

Die Treffen des Regionalforums 8/9 werden seit Oktober vom Agenda-Team eingeladen und geleitet. Neben der Bezirksvorstehung sind die Gebietsbetreuung, Sozialeinrichtungen, Jugendzentren, Pfarren usw. vertreten. Die Themen reichten vom Gemeinschaftsgärten über sozialräumliche Erhebungen (Teamfokus), Selbstverteidigungskurse für Mütter (Mutterkindheim), Mediation in Schulen, Stadterneuerung, Flüchtlingsbetreuung bis zur Betreuung von Obdachlosen.

Treffen der Agenda-Gruppen:

„Bennoplatz“:

- 13. Februar Fototermin mit Politik und Gruppensprecher
- 14. April Spielgeräteauswahl mit Kindern und Kindergarten Vinzigarten
- 17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)
- 29. Juni Begehung Agenda-Kommission
- 10. September „Eröffnung durch Bezirk“

"Energie und Umwelt":

- 19. Jänner (AG-Treffen)
- 23. Februar (AG-Treffen)
- 16. März (AG-Treffen)
- 20. April (AG-Treffen)
- 10. Mai (AG-Treffen)
- 10. Juni (AG-Treffen)
- 17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)
- 14. September (AG-Treffen)
- 17. September Straßenfest
- 19. Oktober (AG-Treffen)
- 16. November TN Klimabündnisbezirke
- 19. November (AG-Treffen)
- 21. Dezember (AG-Treffen)

"Frauen(t)raum für Traumfrauen":

- 28. Jänner (AG-Treffen)
- 25. Februar (AG-Treffen)
- 25. März (AG-Treffen)
- 27. Mai (AG-Treffen)
- 17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)
- 24. Juni (AG-Treffen)
- 11. Oktober (AG-Treffen)
- 12. November (AG-Treffen)

"Mehr Raum für Kinder":

- 15. März (AG-Treffen)
- 7. April (AG-Treffen)
- 27. Mai (AG-Treffen)
- 1. Juni TN Kindergartenplätze im 8.
- 17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)

3. Juli Josefstädter Sommer

5. Juli (AG-Treffen)

4. September Josefstädter Sommer

17. September Straßenfest

9. November (AG-Treffen)

7. Dezember (AG-Treffen)

“Öffentlicher Raum”:

13. Jänner (AG-Treffen)

9. Februar TN autofreie Josefstadt

10. Februar (AG-Treffen)

10. März (AG-Treffen)

8. April (AG-Treffen)

12. Mai (AG-Treffen)

9. Juni (AG-Treffen)

17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)

3. Juli Josefstädter Sommer

7. August Josefstädter Sommer (Regen)

4. September Josefstädter Sommer

15. September (AG-Treffen)

17. September Straßenfest

20. Oktober (AG-Treffen)

10. November (AG-Treffen)

27. November Klausur

20. Dezember (AG-Treffen)

"AG Faire Josefestadt ":

3. März (AG-Treffen)

23. März (AG-Treffen)

12. April (AG-Treffen)

13. April TN Faires Reisen

4. Mai TN Faire Marken

17. Juni SCHAU hin (Agenda-Forum)

14. September (AG-Treffen)

17. Oktober TN Präsentation FAIRER Einkaufsführer

4. Dezember Bio-Fairer Adventmarkt

„Umgestaltung Albertgasse“

26. Jänner Agenda-Kommission mit Agenda-Gruppe

Agenda-Gruppe Bennoplatz



Ausgangslage

Der Bennoplatz besteht aus vier Teilplätzen mit wenig Verbindendem. Die Ausgestaltung war „in die Jahre gekommen“ und sollte optimiert werden.

Ziele

- Den Bennoplatz attraktiver gestalten
- „Schaugrün“ besser nutzbar machen.
- Sicherheit für alle Platzbenützer/innen (Verkehrssicherheit, subjektive Sicherheit – speziell in der Nacht)
- Den Verkehr beruhigen (weniger & langsamer)
- Die Spielbereiche modernisieren

Akteur/innen (Zusammensetzung)

Interessierte Bewohner/innen (darunter viele langjährige Bewohner/innen aus den Häusern am Platz) und Anrainer/innen.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen des LA 21 Büros

- Der Moderator (Arch. Mlczoch) erstellt einen Plan mit den gewünschten Maßnahmen, der den Kostenschätzungen der Dienststellen zugrunde gelegt werden kann
- Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung der Projektumsetzung bis zur Eröffnung des umgebauten Bennoplatzes
- Teilnahme an Sitzungen der Agenda-Kommission

Erreichtes, Hürden und Empfehlungen

- Einstimmiger Beschluss zu Umsetzung in den Bezirksgremien
- Umsetzung
- EU-Kofinanzierung

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen

- **Nachhaltige Entwicklung:** Verkehrsberuhigung und verbesserte Nutzbarkeit erhöhen die Aufenthaltsqualität und reduzieren somit die Tendenz, weiter entfernte Erholungsräume aufzusuchen.
- **Gender Mainstreaming:** Es wurden Spielmöglichkeiten sowie Aufenthaltsmöglichkeiten verbessert. Erhöhung des Sicherheitsgefühles.
- **Integration:** Öffentliche Räume haben integrative Funktionen wenn sie für alle Gruppen attraktiv sind und auch verwendet werden.

Gesamtstädtischen Programme:

- Durch die Lage des Bennoplatzes im Bereich des Zielgebietes Westgürtel wurde eine EU-Kofinanzierung von Umgestaltungsmaßnahmen möglich.

Ausblick:

- Die Arbeit der Agenda-Gruppe Bennoplatz ist damit abgeschlossen.

Agenda-Gruppe Energie und Umwelt



Energieberatung am Straßenfest

Ausgangslage

Nachdem das Jahr 2009 ganz im Zeichen der Umsetzung stand, wurden im Jahr 2010 Projekte weitergeführt und neu entwickelt. Die Amtshausberatung, die bis April 2010 stattfand, wurde gemeinsam in der Steuerungsgruppe mit Bezirksvertreter/innen, Agenda-Aktivist/innen und der Gruppe evaluiert; Ob und wie die Energieberatung in der Josefstadt weitergeführt wird ist noch offen.

Beim Agenda-Forum präsentierte sich die Gruppe mit einer Bilderausstellung und traten bei der bio-fairen Modenschau auf, um für ihr Anliegen zu werben.

Am Straßenfest Josefstadt bot die Gruppe als öffentlichkeitswirksame Maßnahme gratis Energieberatung an. Die Josefstadt ist seit 2010 Klimabündnisbezirk, nicht zuletzt aufgrund der Aktionen der Gruppe im Jahr 2009. Nun gilt es Maßnahmen zu setzen. Die Gruppe hat dies zum Anlass genommen und einen Vorschlag für ein lokales Energiekonzept erarbeitet. Im Zuge dessen wurde im November 2010 eine gut besuchte Tuesday Night organisiert. Bezirkspolitiker/innen aus der Josefstadt und aus anderen Bezirken tauschten sich über lokale Energiekonzepte aus. Ideen davon flossen in das Energiekonzept der Gruppe ein, das Anfang 2011 in der Steuerungsgruppe präsentiert wird. Das Projekt - PV-Anlagen auf öffentli-

chen Gebäuden im Bezirk zu errichten - wurde in das Energiekonzept integriert und die Idee so weiter verfolgt.

Ziele:

- Bewusstsein für Energieeffizienz und einen nachhaltigen Umgang mit Umweltressourcen schaffen
- Alternativen aufzeigen, was kann jede/r Einzelne dazu beitragen
- Anlaufstelle für Josefstädter/innen bieten, wohin sie sich wenden können, wenn sie Fragen zum Thema „Energie“, „Energieverbrauch“ und „Energiesparen“ haben.
- Bewusstsein für alternative Energiequellen schaffen
- Energie öffentlichkeitswirksam im Bezirk zum Thema machen
- Energiekonzept für den Bezirk zu entwickeln.

Akteur/innen:

Die Gruppentreffen finden regelmäßig jeden dritten Dienstag im Monat statt. Mittlerweile hat sich ein Kern von 4-6 Personen herauskristallisiert, der sich jeden Monat regelmäßig trifft, um die Projekte voranzutreiben. Je nach Interesse, beteiligen sich die Aktivist/innen am Projekt Energieberatung oder

Energie-Konzept. Die Projekte werden gemeinsam bei den Gruppentreffen via Email diskutiert.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen

- Vernetzung der Gruppe
- Organisation von Vorträgen
- Kommunikation und Info-Termine, Einladungen, Kommunikationsfluss
- Moderation der Agenda-
- Protokolle der Treffen erstellen
- Vorbereitung der Gruppe für öffentlichen Auftritt am Samstag
- Gemeinsame Vorbereitung und Organisation einer Tuesday Night zum Thema „Klimabündnisbezirk Josefstadt“
- Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit: Bewerbung von Terminen und Veranstaltungen, Erstellung von Werbematerial (Flyer, Infoblätter, etc.)
- Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte: Vernetzung mit Bezirk, Erstellung von Werbematerialien, Bewerbung



nachhaltigem Energieverbrauch und Bewusstseinsbildung der Bürger/innen in Bezug auf den Umgang mit Energie und alternativen Energiequellen.

- Gender Mainstreaming: Es sind mehr Männer aktiv.
- Integration: Anlaufstelle zur Energieberatung soll vor allem sozial schwache Familien unterstützen.

Gesamtstädtische Programme:

Gemeinde Wien ist Klimabündnisgemeinde

Ausblick:

- Energieberatung: Eine Energieanlaufstelle im Amtshaus längerfristig zu verankern.
- Energiekonzept: Erstellung eines Energiekonzepts für die Josefstadt gemeinsam mit den Bezirkspolitikern/innen.

Erreichtes, Hürden und Empfehlungen:

Erreichtes: Das Projekt Energieberatung im Amtshaus wurde erfolgreich abgeschlossen; erfolgreicher Auftritt beim Straßenfest; Umsetzung einer Tuesday Night im November; Erarbeitung eines Energiekonzeptes



Tuesday Night Klimabündnis

Agenda-Gruppe "Frauen(t)raum für Traumfrauen"



Noch 2009 hat die Gruppe beschlossen 2010 den Schwerpunkt auf "Veranstaltungen von Frauen für Frauen" zu legen. Die monatlichen Gruppentreffen wurden dazu genutzt, Expertinnen einzuladen, um über diverse frauenrelevanten Themen zu diskutieren. Im Jänner 2010 sprach die Expertin für feministische Forschung, Petra Ungar, über die Frauenbewegung HEUTE und GESTERN in Österreich. Der Februar war den Frauen im Film gewidmet. „Unsichtbar, aber dafür grenzenlos?“. Der März stand im Zeichen der „Frau: flexibel, dynamisch, damisch“.

Bei der bio-fairen Modenschau im Juni präsentierte sich die Gruppe mit einer Fotoausstellung und war bei der Modenschau mit dabei.

Nach einigen Strategietreffen vor dem Sommer, beschlossen die beteiligten Frauen sich nicht mehr im Frauencafe zu treffen – da die dortigen Akteurinnen gewechselt hatten und kein personeller Konnex mehr bestand.

Im Herbst brachten zwei Frauen die Idee für ein Projekt zur „Unterstützung von Migrantinnen bei der Staatsbürgerschaftsprüfung“ ein. Gemeinsam mit dem Agenda-Team wurde dazu eine erste Recherche durchgeführt und Projektoptionen oder Unterstützung durch andere Institutionen überlegt.

Ziele

- Projektraum für Frauen und gleichzeitig einen Rückzugsraum schaffen.
- Infoveranstaltungen, Lesungen, Workshops etc. sollen Teil dieses „sozialen Raumes“ sein. Frauen und Mädchen können sich treffen, diskutieren und das Miteinander erleben.
- Vernetzung von Frauen.
- Unterstützung von Migrantinnen.

Akteurinnen:

Die Gruppentreffen fanden jeden letzten Donnerstag im Monat statt. Frauen aus dem Bezirk und anderen Bezirken treffen sich regelmäßig. Der Kern der Gruppe besteht aus 3-4 Frauen. Der Verteiler an interessierten Frauen umfasst mehr als 40 Frauen.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen:

- Vernetzung der Gruppe
- Kommunikation und Information: Termine, Einladungen, Betreuung des Verteilers, Protokoll auf Homepage stellen
- Moderation der Agenda-Treffen
- Protokolle der Treffen erstellen
- Gemeinsame Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungsreihe
- Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit: Bewerbung von Terminen und Veranstaltungen,

Erstellung von Werbematerial (Flyer, Infoblätter, etc.)

- Unterstützung bei der Umsetzung und Ausarbeitung der Projekte: Vernetzung mit Bezirk, Erstellung von Werbematerialien, Bewerbung,...
- Recherche und Vernetzung mit anderen Institutionen

Erreichtes:

- Die Gruppe hat einen regelmäßigen Stammtisch eingerichtet und eine Veranstaltungsreihe umgesetzt. Neue Ideen zum Thema Migration wurden eingebracht

Hürden, Empfehlungen

- Der aktive Kern umfasst wenige Frauen
- Die ursprünglichen Akteurinnen aus dem Frauencafe sind nicht mehr in der Agenda-Gruppe und im Frauencafe aktiv
- Thematische und räumliche Anknüpfungspunkte zu Themen des achten Bezirks.

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen:

- Nachhaltige Entwicklung: Stärkung der Frauen ist Teil der sozialen Nachhaltigkeit.
- Gender Mainstreaming: Die Gruppe ist eine Frauengruppe zur Vernetzung und Stärkung von Frauen und Mädchen.
- Integration: Zwei Frauen mit Migrationshintergrund brachten eine neue Idee zur Unterstützung von Migrantinnen ein

Gesamtstädtischer Programm:

Gleichstellungspolitische Gesamtstrategie in Wien

Ausblick:

Beteiligung beim Projekt zur „Unterstützung von Migrantinnen bei der Staatsbürgerschaftsprüfung“ ein. Von Anwärterinnen einer Einbürgerung wird neben Deutschkenntnissen auch eine Prüfung zu den Grundkenntnissen der demokratischen Ordnung der Republik und der Geschichte Österreichs sowie Wiens verlangt. Eine Vorbereitung dazu sollte Frauen, die oft weniger Zugang zu Bildung haben, helfen diese Hürde zu überwinden und sich auch mit ihrer neuen Heimat auseinander zusetzen.



AMS Trainerin Betty Kopp über die „damischen“ Erwerbskarrieren von Frauen

Agenda-Gruppe "Mehr Raum für Kinder"



Die Agenda-Gruppe setzte im ersten Halbjahr 2010 die Arbeit am Grundlagenbericht „Mehr Raum für Kinder“ fort. Die Charta „Mehr Raum für Kinder“ soll als eigenes Kapitel oder Anhang in die Charta der Gruppe „Öffentlicher Raum“ einfließen. Es ist ein Anliegen der Gruppe, die Perspektive von Kindern in das Papier zu integrieren.

Zentrale Fragestellungen sind: Was bedeuten Freiräume und Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Entwicklung eines Kindes? Was passiert, wenn diese Freiräume und Möglichkeiten fehlen? Die Gruppentreffen wurden in der ersten Jahreshälfte im Nachbarschaftszentrum im 8. abgehalten, wo Spielzeug und Kindebetreuung die Teilnahme für Eltern und Kindern an den Treffen erleichterten.

Im Juni lud die Agenda-Gruppe zu einer gut besuchten Tuesday Night zum Thema „Kindergarten-Notstand im 8.“ Dazu wurden Referent/innen aus privaten und öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. der MA geladen.

Bei der bio-fairen Modenschau im Juni präsentierte sich die Gruppe mit einer Fotoausstellung.

Am Straßenfest im September ergänzte die Gruppe den Auftritt der Agenda mit

einem bunten Kinderprogramm (Zauberer, Buttons basteln,...).

Ziele

- Fertigstellung der Charta „Mehr Raum für Kinder“
- Vorhandene Räume unter Einbindung von Kindern besser gestalten.
- Projektideen für „zusätzliche Räume für Kinder“ entwickeln – Themen Indoorspielplatz, Kinder-/Babycafé, ...
- Aktivierung weiterer Interessierter rund um das Thema Kind im 8.
- Kinderbetreuung bei Agenda-gruppentreffen als Anreiz für neue TeilnehmerInnen

Akteur/innen

Die Agenda-Gruppe besteht aus einer Kerngruppe von 3 Personen, im ersten Halbjahr 2010 konnten neue Teilnehmer/innen (Junge Mütter mit Kindern) gewonnen werden, die frischen Wind und neue Perspektiven in die Gruppe trugen.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen des LA 21 Büros

- Einladung, Vorbereitung und Moderation der Gruppentreffen;
- Verfassen und Aussenden der Protokolle der Gruppentreffen

- Aussendung der Einladungen zu den Gruppentreffen an einen erweiterten Inter-sent/innenverteiler
- Erstellen eigener Pressefotos und Presseaussendungen über die Gruppe „Mehr Raum für Kinder“ (Bezirkszeitung)
- Unterstützung bei der Organisation des Kinderprogrammes für das Josefstädter Straßenfest
- Organisation der Tuesday-Night „Kinderbetreuung im 8.“ inkl. Bewerbung/Medienarbeit (Ankündigung, Nachlese)
- Vernetzung mit der Gruppe Öffentlicher Raum
- Unterstützung beim Grundlagenpapier „Mehr Raum für Kinder!“

Erreichtes, Hürden und Empfehlungen

Erreichtes:

- Sehr gute Medienpräsenz in den Bezirkszeitungen
- Vernetzung mit der Gruppe „Öffentlicher Raum“
- Tuesday-Night: gut besuchte Veranstaltung rund um das Thema Kinderbetreuungsplätze im 8.
- Fertigstellung der Charta „Mehr Raum für Kinder“
- Guten Zuspruch fand die Abhaltung der Gruppentreffen im Nachbarschaftszentrum mit Kinderbetreuung

Hürden:

Für Dezember wäre eine weitere TN der Agenda-Gruppe geplant gewesen, die jedoch aus organisatorischen Gründen (Kooperation mit Senior/innenzentrum) nicht umgesetzt werden konnte.

- Die Agenda-Aktiven haben wegen Kinderbetreuungspflichten bzw. beruflichen Tätigkeiten Zeit- und Terminprobleme.

Empfehlungen:

- Letzt-Abstimmung mit der Gruppe Öffentlicher Raum über Veröffentlichung und Präsentation des Grundlagenpapiers.
- weitere Aktivist/innen gewinnen. Dazu soll das Thema kinderfreundliche Gastronomie im Achten genutzt werden.

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen

- Nachhaltige Entwicklung: Der Einsatz für die Rechte und Möglichkeiten von Kindern sind Teil sozialer Nachhaltigkeit.
- Gender Mainstreaming: das Geschlechterverhältnis innerhalb der Gruppe ist ausgewogen, einen speziellen inhaltlichen Schwerpunkt dazu gibt es dzt. nicht.
- Integration: bislang kein spezifischer Bezug.

Ausblick

- Veröffentlichung der Charta öffentlicher Raum
- Tuesday Night im März 2011 zum Thema Kinderfreundliche Gastronomie
- Möglichkeiten zur Umgestaltung des Tigerparks.
- Unterschriftensammlung für die Öffnung von Grünflächen im 8.
- weitere neue Projektideen entwickeln und angehen, Aktivist/innen zur Teilnahme gewinnen



Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“



Ausgangslage

Die im Mai 2008 gegründete Agenda-Gruppe traf sich auch im Jahr 2009 und 2010 kontinuierlich, um Verbesserungsmaßnahmen für den öffentlichen Raum in der Josefstadt zu erarbeiten. Die Josefstadt ist ein kleiner, sehr dicht bebauter innerstädtischer Bezirk mit wenig Grün- und Freiflächen. Der Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“ ist es ein Anliegen, die Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums für alle Bevölkerungsgruppen zu erweitern.

Ziele

Folgendes gemeinsames Ziel hat die Gruppe formuliert, welches auch bei öffentlichen Veranstaltungen (Straßenfest) regelmäßig kundgetan wird: „Die Agenda - Gruppe „Öffentlicher Raum“ befasst sich mit der Verbesserung des öffentlichen Raums in der Josefstadt. Ziel ist die Rückeroberung des öffentlichen Raums als Lebensraum und die Erlangung einer menschengerechten Josefstadt.“

Akteur/innen

Bewohner/innen des 8. Bezirks, teilweise auch aus Nachbarbezirken mit hohem Anteil an Architekten und Planer/innen.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen des LA 21 Büros

- Moderation monatlicher Treffen
- Verfassen von Protokollen der Treffen

- Recherche und Kontaktvermittlung zu Behörden
- Plangrundlagen erstellen
- Begleitung bei Begehungen im öffentlichen Raum
- Fachliche Beratung bei Planungsfragen
- Aufbau und Betreuung des Stands am Straßenfest
- Unterstützung bei der Formulierung eines Maßnahmenkatalogs
- Unterstützung bei Aktionen und Straßensperren im öffentlichen Raum
- Öffentlichkeitsarbeit

Erreichtes

- Übersichtsplan mit Ideen für Verbesserungsmaßnahmen im öffentlichen Raum
- Plan zur Umgestaltung des Alser Spitzes
- Austausch mit Bezirksentwicklungskommissionsvorsitzenden, MA 28, MA 46, Wiener Linien
- Präsentation des Alser Spitzes in der Bezirksentwicklungskommission
- Durchführung von Begehungen im gesamten Bezirk
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für den Öffentlichen Raum in der Josefstadt

Hürden und Empfehlungen

Maßnahmen zur Umgestaltung des öffentlichen Raums können nicht im Alleingang der Gruppe durchgeführt werden. Dazu bedarf es der öffentlichen Hand als Entscheidungs- und Finanzträ-

ger. Die Gruppe hat sich daher zum Ziel gesetzt, einerseits konkrete Gestaltungs- und Verbesserungsvorschläge für den öffentlichen Raum auszuarbeiten und dem Bezirk zu kommunizieren, andererseits Aktionen zu entwickeln, die im öffentlichen Raum von der Gruppe im Alleingang durchgeführt werden können, wie die Durchführung des „Josefstädter Sommers“ an drei Samstagen im Sommer 2010. Die Gruppe möchte auch PPP (Public Private Partnership) forcieren und private Investoren für Maßnahmen im öffentlichen Raum gewinnen.

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen:

- Nachhaltige Entwicklung: Die Rückeroberung des öffentlichen Raums soll die nachhaltige Nutzbarkeit des öffentlichen Raums sichern. Forderungen für Tempo-30-Zonen, mehr Radabstellplätze, Verbesserungen für Fußgeher und Schaffung von Aufenthaltsplätzen mit Aufenthaltsqualität sollen zu einer nachhaltigen Bezirksentwicklung beitragen.
- Gender Mainstreaming: Die Berücksichtigung von Bedürfnissen aller Bevölkerungsgruppen spielt bei den Vorschlägen der Agenda-Gruppe öffentlicher Raum eine besondere Rolle. Insbesondere soll auf „schwache“ Bevölkerungsgruppen im Verkehr Rücksicht genommen werden. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt den öffentlichen Raum hinsichtlich Barrierefreiheit zu prüfen (Fußgeher/innen in der Mehrheit Frauen, Kinder, alte Menschen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen).

- Integration: Durch die Rückeroberung des öffentlichen Raums als Lebensraum soll die Integration aller Bevölkerungsgruppen unterstützt werden. Es sollen Räume für Kommunikation entstehen, die es ermöglichen Kommunikation zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen zu fördern.

Gesamtstädtischen Programme

Sowohl der Masterplan Verkehr als auch der STEP werden zur Arbeit herangezogen. Außerdem flossen Studien wie die „Neuinterpretation des Öffentlichen Raums“ und die Grundlagenstudie zu „Leben in Wien“ in die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs ein. Ein Teil des 8. Bezirks liegt im Zielgebiet Westgürtel des STEP. Es besteht enger Kontakt zum Zielgebietskoordinator der MA 21A. Auf besondere Fördermöglichkeiten im Zielgebiet soll nach Möglichkeit zurückgegriffen werden.

Ausblick

Ein Maßnahmenkatalog wurde erstellt, welcher konkrete und auch ortsbezogene Forderungen zur Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Josefstadt enthält. Dieser wird Anfang 2011 der Bezirksvorstehung offiziell übergeben.

Die Aktionen zur Bewusstseinsbildung zur alternativen Nutzung von Straßen sollen weitergeführt und ausgebaut werden. Es stehen Überlegungen im Raum aus der Agenda-Gruppe einen Verein zu gründen, welcher als juristische Personen Anträge einbringen und Förderungen erhalten kann.



Gruppensprecher Daniel Cranach über die Vision autofreie Josefstadt

Agenda-Gruppe Albertgasse



Ausgangslage

Die Albertgasse ist eine wichtige Nord-Süd Verbindungsstraße der Josefstadt mit sehr unterschiedlichen Abschnitten. Der Abschnitt zwischen Florianigasse und Josefstädterstraße (= Albertgasse 30–34) ist aufgrund seiner Breite besonders für eine fußgeherfreundliche Umgestaltung geeignet. Der Albertplatz bildet einen zweiten „Brennpunkt“ der Albertgasse.

Ziele

- Attraktivierung der Albertgasse für Fußgeher/innen.
- Umgestaltung ausgewählter Abschnitte der Albertgasse.
- Schaffung zusätzlicher Baumpflanzung.
- Reduktion des Durchzugsverkehrs (im Abschnitt Josefstädterstraße bis Lerchenfelderstraße).

Akteur/innen

Initiator der Gruppe ist ein nunmehriger Bezirksrat, der bereits maßgeblich an der Ideenentwicklung zur „Albertpromenade“ (= Albertgasse 30–34) vor etwa vier Jahren beteiligt war. Interessierte Bewohner/innen aus dem Bereich Albertgasse 30–34 bzw. den Bewohner/innen des Albertplatzes (darunter viele Bewohner/innen aus den Häusern unmittelbar am Platz). Gewählter Agenda-Gruppensprecher ist ein Anrainer und Verkehrsplaner. Als Experte für derartige Umgestaltungen hat dieser dankenswerterweise für beide Bereiche umsetzungsreife Pläne sowie eine Kostenschätzung erarbeitet!

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen des LA 21 Büros

- Moderation und Protokollierung von drei Arbeitssitzungen
-

gen zum Bereich Albertgasse 30–34.

- Moderation einer öffentlichen Publikumsdiskussion mit Anrainer/innen (2009). Abschließendes Treffen im Agenda-Büro mit Ergebnisdiskussion.
- Einladung zu Arbeitssitzungen per Aushang in den angrenzenden Häusern
- Öffentlichkeitsarbeit.

Erreichtes, Hürden und Empfehlungen :

- Einzelmaßnahmen am Albertplatz.
- Umsetzung wartet auf politischen Beschluss.

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen:

- Nachhaltige Entwicklung: Beim Nachhaltigkeitscheck innerhalb der Gruppe wurden die Punkte basisdemokratisch, lokale Identität, Vorsorge, Partnerschaftlichkeit, Selbstorganisation hoch bewertet. Nicht so gut waren die Ergebnisse bei Vielfalt und globaler Verantwortung.
- Gender Mainstreaming: Beim Albertplatz soll der Kleinkinderspielplatz deutlich vergrößert werden. Die Aufenthaltsqualität für Erwachsene und Senior/innen soll in 2 unterschiedlichen Sitzbereichen verbessert werden.
- Integration: Öffentliche Räume haben integrative Funktionen wenn sie für alle Gruppen attraktiv sind und gut verwendbar sind.

Ausblick:

- Der Umbau Albertgasse ist im Bezirksbudget 2011.

Agenda-Arbeitsgruppe „FAIRE Josefstadt“



Ausgangslage

Die Arbeitsgruppe „Faire Josefstadt“ wurde auf Initiative der Agenda Josefstadt mit Februar 2010 ins Leben gerufen. Hintergrund dafür ist die Auszeichnung als Fairtrade Bezirk, welche die Josefstadt seit 2008 trägt. Dafür ist die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vorgesehen, diesen Schritt will die Agenda Josefstadt unterstützen, lokale Wirtschaftstreibende, Vertreter/innen des Bezirks und der Agenda zu vernetzen.

Die Arbeitsgruppe traf sich sechs Mal und erarbeitete verschiedene Projekte:

- Muttertagsaktion, zu der der damalige Bezirksvorsteher fairen Blumen auf der Straße verteilte
- Biofaire Modenschau im Juni – zur Präsentation der Agenda Josefstadt einerseits und der fairen Betriebe im 8. andererseits
- Biofares Picknick im Rahmen des Nachbarschaftstages
- Biofairer Einkaufsführer „Fair Kaufen und Genießen“
- Biofairer Adventzauber, Adventmarkt vor dem Palais Strozzi
- Tuesday Nights „Marken und Siegel im Fairen Handel“ und „FairReisen“

Ziele

Die Arbeitsgruppe verfolgt mehrere Ziele. Dazu zählen die stärkere Vernetzung lokaler Betriebe (die mit Fairtrade Produkten handeln), eine höhere Präsenz des Themas Fairtrade im Bezirk und für die Konsument/innen sowie die Organisation von Veranstaltungen zur ansprechenden Präsentation des Themas.

Akteur/innen

Teilnehmer/innen der Arbeitsgruppe sind lokale Wirtschaftstreibende, der zuständige Fairtrade-Beauftragte des Bezirks, sporadisch ein/r Vertreter/in von Fairtrade Österreich. Zu den Treffen erschienen zwischen zwei und fünf Personen, das „Netzwerk“ Interessierter und an Veranstaltungen beteiligter Personen ist jedoch deutlich größer.

Entwicklungen und Unterstützungsleistungen des LA 21 Büros

- Moderation der Treffen
- Verfassen von Protokollen der Treffen
- Vernetzung unter den Teilnehmer/innen
- Erstellung des Einkaufsführers „Fair Kaufen und Genießen“
- Organisation der Veranstaltungen (Biofaire Modenschau, Biofairer Adventzauber)
- Übernahme der Ortsbegehungen

- Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation der Tuesday Nights

Erreichtes

- Einkaufsplan „Fair Kaufen und Genießen“ (Erschienen als Doppelseite im Bezirksinformativblatt)
- Biofaire Modenschau mit über 200 BesucherInnen
- Vernetzung zwischen lokalen Wirtschaftstreibenden
- Starke Präsenz in den Bezirksmedien
- Abhaltung des biofairen Adventmarkts
- Tuesday Nights „Marken und Siegel im Fairen Handel“ „Clean IT“ und „FairReisen“

Hürden und Empfehlungen

Die Einbindung von Wirtschaftstreibenden in das Format „Arbeitsgruppe mit regelmäßigen Treffen“ hat sich als sehr schwierig erwiesen. Es ist daher sinnvoller über eine stärkere projektorientierte Kooperation nachzudenken, was de facto im letzten Jahr auch schon passiert ist. Die Verankerung sollte im FAIRTRADE Bezirk in jedem Fall weiter bearbeitet werden – dazu sollte aber eine stärkere Einbindung der politischen Akteure oder Institutionen wie Kirchen etc. im Bezirk erfolgen.

Bezug der Agenda-Gruppenarbeit zu den Themen:

Nachhaltige Entwicklung: Fairer Handel leistet einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit indem er

sich für bessere Handelsbedingungen einsetzt und die Rechte von Produzent/innen und Arbeiter/innen in den Ländern des Südens sichert. Das Projekt leistet ebenso einen Beitrag auf lokaler Ebene, indem das Bewusstsein der Konsument/innen für die ökologische, ökonomische und soziale Dimension des Konsums geschaffen wird.

- Gender Mainstreaming: vor allem Frauen und Kinder sind von Ungerechtigkeiten im weltweiten Handel betroffen. Der Faire Handel bietet Lösungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Frauen und Kindern.
- Integration: Die Befassung mit dem Thema Fairtrade erlaubt Einblicke und Verständnis in andere Kulturen und Lebenswelten und kann damit in weiterer Folge auch zu einem besseren Miteinander, höherer Akzeptanz und Offenheit für Andere beitragen.

Gesamtstädtischen Programme

Bisher kein Bezug, Bezug zu Fairtrade Österreich bzw. International „Fairtrade-gemeinden“.

Ausblick

Die Arbeit am Thema Fairtrade soll aus Sicht der Agenda in jedem Fall weitergeführt werden. Ein konkretes Projekt für 2011 ist eine erweiterte Auflage des Einkaufsführers „Fair Kaufen und Genießen“. Darin sollen sämtliche Unternehmer/innen im Bezirk erfasst werden, die sich im Sinne der Nachhaltigkeit engagieren (Biobetriebe, lokale/regionale Produkte,...).



Straßenfest Josefstadt

3. STEUERUNGSGRUPPE

Die Kommunikation und das Arbeitsklima sind durch einen offenen und konstruktiven Dialog geprägt.

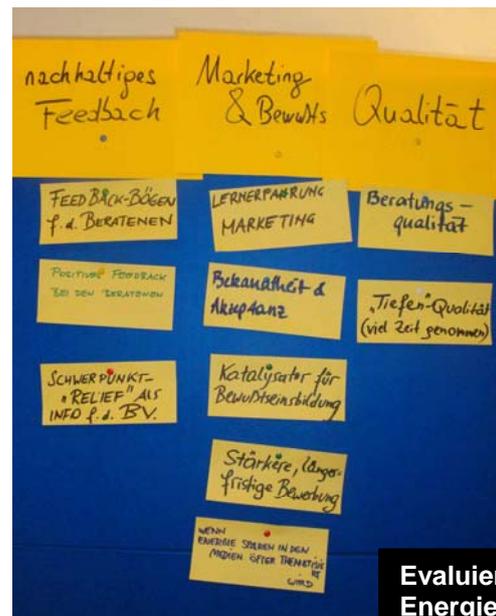
Die Steuerungsgruppe am 21. Jänner bestätigte einstimmig die Pläne zur Umgestaltung des Bannplatzes, wies die Projekte der Gruppe Albertgasse der Agenda-Kommission zu und erteilte dem Agenda-Jahresschwerpunkt „FAIRE Josefstadt“ die Zustimmung.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe am 26. Mai beschlossen einstimmig den Druck eines von der Gruppe „Öffentlicher Raum“ erarbeiteten Optionsberichts zum öffentlichen Raum in der Josefstadt. Die Auswertung des Pilotprojekts „Energieberatung im Amtshaus“ durch das Agenda-Team wurde vorgelegt und diskutiert.

In der Steuerungsgruppe am 28. Oktober mit den politischen Vertreter/innen der letzten Legislaturperiode und Agenda-Gruppensprecher/innen präsentierte und diskutierte das Agenda-Team einen Nachhaltigkeitscheck der bis jetzt umgesetzten Projekte und Aktivitäten. Die Arbeit der Agenda-Gruppe Bannplatz wurde offiziell nach erfolgter Umsetzung als umgesetzt und fertig erklärt und die Agenda-Gruppe Slow City wurde ebenfalls beendet.

Stimmberechtigte Mitglieder

BV Heribert Rahdjian (BV Doris Müller),
 BR Josef Rameder (Klubobfrau Erika Furgler), Grüne
 BR (Winfried Sonnleithner, Pro Josefstadt / ÖVP



BR Bernhard Schneider (Klubobfrau Sefanie Vasold), SPÖ
 BR Klubobmann Günther Hecht (FPÖ)
 Georg Corazza, Gruppe „Umgestaltung Albertgasse“
 Daniel Cranach (Andrea Pastori), Gruppe "Öffentlicher Raum"
 Gerald Wachter (Heinz Tschürtz), Gruppe "Energie und Umwelt")
 Wolfgang Tiller, Gruppe "Slow City"
 Martin Fabisch, Gruppe „Bannplatz“
 Alexandra Neuninger (Caren Gilbert), Gruppe „Frauen(t)raum“
 Alexander Minichshofer (Stefan Kreuzer), Gruppe „Mehr Raum für Kinder“

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Andrea Binder, Johannes Kellner, Verein LA 21 Wien
 Doris Berghammer, Barbara Felkel, Elisabeth Schauppenlehner, Christian Schrefel, Team Agenda Josefstadt

Anzahl der Sitzungen im Jahr 2010: 3

4. STATISTISCHER TEIL

4.1 Daten und Kontakte

In der Datenbank sind 617 Kontaktdaten - inklusive Politiker/innen (46), Institutionen (136), Medien (14) – erfasst. Die meisten Kontakte wurden vor Ort

(Agenda-Forum, Straßenfest Josefstadt, Straßenbefragung) und bei Veranstaltungen hergestellt.

4.2 Gruppen- und Initiativen

Insgesamt haben sich in den Agenda-Gruppen 147 Personen in unterschiedlicher Intensität beteiligt. Das Verhältnis Männer (61) und Frauen (86) ist ausge-

glichen – ein Umstand der der starken und vor allen punktuellen Beteiligung von Frauen in der Agenda-Gruppe Frauen(t)raum zu verdanken ist.

Namen der Agenda - Gruppe	Anzahl der Akteur/innen/Teilnehmer/innen
Bennoplatz	20 (11w/9m)
Frauen(t)raum für Traumfrauen	42 (42 w)
Energie und Umwelt	22(7w/15m)
Mehr Raum für Kinder	15 (7w/8m)
Öffentlicher Raum	38 (14w/24m)
Albertgasse	10 (5w/5m)

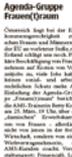
4.3 Welche besonderen Akteursgruppen wurden erreicht

In Kooperation mit Institutionen und Vereinen im Bezirk wurden folgende spezielle Zielgruppen erreicht:

- Im Sinne eines gemeinsamen Mit-einanders luden das Karwan-Haus der Caritas, Südwind und die Agenda Josefstadt zu einem „Picknick der Vielfalt“ in den Hamerling Park. Kinder, Pensionist/innen, Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Ländern und Kontinenten kamen im Park zusammen.
- Die Agenda-Gruppe Frauen(t)raum bietet Frauen einen Ort des Austauschs und der Diskussion. Im letzten Halbjahr wurden von zwei Frauen mit Migrationshintergrund ein Projekt für Zuwanderinnen entwickelt.
- Im Zuge des FAIRTRADE Schwerpunkts kontaktierte das Agenda-Büro im Bezirk ansässige Betriebe und Geschäftsleute für gemeinsame Auftritte und Aktivitäten.
- Gemeinsam mit dem Jugendcafe Roter Kakadu lud die Agenda Jugendliche im Zuge der Wiener Wahlen zu einer Diskussion mit Bezirkspolitiker/innen und der Antirassmusinitiative ZARA ein.

ANHANG

1. Medienbeobachtung

Medium		Inhalt/Titel
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 13. Jänner		Neue Ideen für den 8. Bezirk. Die Agenda Josefstadt hat sich für das heurige Jahr viel vorgenommen
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 20. Jänner		Frauen in Bewegung
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 10. Februar	  	Tuesday Night: Autofreie Josefstadt Energie-Tipp Agenda-Diskussion: Frauen im Film
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 17. Februar		Autofreie Josefstadt
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 24. Februar	 	Durchbruch am Bannplatz
Kronenzeitung 17. März		Bannplatz erhält neuen Anstrich
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 17. März	 	Clean IT Bannplatz beschlossene Sache
Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 24. März		Agenda-Gruppe Frauen(t)raum

<p>Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 31. März</p>		<p>Tuesday Night in der Agenda Josefstadt</p>
<p>Bezirksjournal KW 21</p>		<p>Auf zum Frühstück</p>
<p>Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 21. April</p>		<p>Wie kann man FAIR reisen?</p>
<p>Bezirksjournal 19. Mai</p>		<p>Faire Rosen zum Muttertag</p>
<p>Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 12. Mai</p>		<p>Rosen für die Damen</p>
<p>Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 19. Mai</p>		<p>Bezirk baut Bannplatz um FAIRweilen in der Josefstadt</p>
<p>Bezirkszeitung – Ausgabe 8. Bezirk 26. Mai</p>		<p>Agenda lädt zur Diskussion. Thema ist: „Kindergartennotstand“</p>
<p>meinwien.at</p>		<p>Diskussion „Kindergartennotstand“</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 9. Juni</p>		<p>Frühstück mit Freunden Bio-faire Modenschau im 8en</p>
<p>Wiener Bezirksblatt Nr. 5</p>		<p>Faire Mode, Musik und Kabarett</p>

<p>Falter Nr. 34</p>	 <p>Faire Mode Die Agenda Josefstadt veranstaltet am 17. Juni im Palais Schönborn eine bio-faire Modenschau. Vertreten sind die Labels Pagabel, Altnoh, GEA Schuhe und Living Traditions. Palais Schönborn, 8., Laudongasse 15-19, Di, 19 Uhr (mit Kinderbetreuung)</p>	<p>Faire Mode</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 30. Juni</p>	 <p>Bio-faire Modenschau im 8en</p>	<p>Bio-faire Modenschau im 8en</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 7. Juni</p>	 <p>Freibeuter entern die Josefstadt</p>	<p>Freibeuter entern die Josefstadt</p>
<p>Kronenzeitung 2. Juli</p>	 <p>Die Josefstadt wird zur Liegewiese Piraten kapern Bezirk Unter dem Motto „Freibeuter entern die Josefstadt“ verwandeln sich an drei Samstagen einzelne Strahlen des Bezirks in große Liegewiesen mit Schilf, Sechsecken und Rasenteppich. Am 3. Juli geht's von 10 bis 22 Uhr in der Albertgasse los.</p>	<p>Piraten kapern Bezirk</p>
<p>Wiener Bezirksblatt</p>	 <p>Freizeitvergnügen erobert die Straße 4.8. Statt Autos gibt's noch einmal Spiel, Spaß und Begegnung mitten auf der Straße. Die Agendagruppe „Öffentlicher Raum“ macht sich mit Liegestühlen, Sonnenschirm und Rasenteppich in der Lange Gasse zwischen Laudongasse und Florianigasse breit. Von 10 bis 22 Uhr. Info: www.agenda-josefstadt.at</p>	<p>Freizeitvergnügen erobert die Straßen</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 4. August</p>	 <p>Autos von Piraten verjagt</p>	<p>Autos von Piraten verjagt</p>
<p>Falter Nr. 35</p>	 <p>Lange Gasse Josefstädter Sommer – Freibeuter der Straße erobern die Josefstädter „Öffentlichen Raum“ mit Liegestühlen, Sonnenschirm und Rasenteppich (www.agenda-josefstadt.at), 10.00-22.00, Palais Auersperg Troick.</p>	<p>Lange Gasse Josefstädter Sommer</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 9. September</p>	 <p>„Asphaltpiraten“ entern Lange Gasse</p>	<p>„Asphaltpiraten entern Lange Gasse“</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 6. Oktober</p>	 <p>Auszeichnung der Asphaltpiraten</p>	<p>Auszeichnung der Asphaltpiraten</p>

<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 27. Oktober</p>		<p>Genießen und Gutes tun</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 24. November</p>		<p>Gutes Klima im 8. Bezirk</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 1. Dezember</p>		<p>Bio-FAIRER Adventzauber</p>
<p>Bezirkszeitung– Ausgabe 8. Bezirk 16. Dezember</p>		<p>Bio-FAIRER Adventzauber</p>

2. Überblick Kontakte und Netzwerke

Organisationen und Institutionen, mit welchen die Agenda Josefstadt im Rahmen der Bezirksanalyse, Veranstaltungen oder dem FAIRTRADE Schwerpunkt Kontakt hatte.

Name	Straße	PLZ
Tageszentrum für Obdachlose und Straßensozialarbeit	U 6-Station Josefstadt	1080
Wiener Montessori-Initiative	Feldgasse 23/3	1080
Milena Verlag	Lange Gasse 51/10	1080
3 Humorösen	Josefstädterstr. 5/16	1080
Auer-Tabbert	Florianigasse 5A	1080
Pfarrkirche Alser Vorstadt	Alser Straße 17	1080
Südwind Agentur	Laudongasse 40	1080
Kulturverein Club 8	Hamerlingplatz 4/15	1080
urtheater	Josefstädterstr 76/11a	1080
Klub Rofrano	Schmidgasse 18	1080
Galerie "Die Ausstellung"	Schlüsselgasse 24	1080
Bezirksmuseum Josefstadt	Schmidgasse 18	1080
Theater Firlefanz	Strozzigasse 32-34/	1080
"Freundinnen und Freunde der Josefstadt!"		1080
Talent 84	Albertgasse 39	1080
Chorverein Chorus sine nomine	Schönbornngasse 6/7	1080
Verein "Musica mobile"	Krotenhallergasse 10	1080
Karwan Haus	Blindengasse 44	1080
Kulturverein Josefstadt - Robert Hamerling	Lange Gasse 41	1080
Wiener Hilfswerk	Florianigasse 24	1080
Kosilo Unternehmenstheater	Neudeggergasse 14	1080
IG Kaufleute Lerchenfelder Straße	Lerchenfelder Straße 122	1080
Zwerggarten	Piaristengasse 15	1080
Jugendplattform Josefstadt	Kochgasse 7	1080
Philosophischer Samstags-Bruch	Lederergasse 3/1/17	1080
Korotan	Albertgasse 48	1080
Verein Betrifft: Neudeggergasse	Neudeggergasse 1	1080
Kaleidoskop	Laudongasse 21/9	1080
Verein08	Piaristengasse 60	1080
Cafe Anno, ALSO Team	Josefstädterstr 81-	1080
WUK Verein z.Schaffung off.Kultur- u.Werkstättenh.	Josefstädter Straße 51/3/2	1080

Pfarre Breitenfeld	Florianigasse 70	1080
Umweltdachverband	Alserstraße 21	1080
Amtshaus 8. Bezirk	Schlesingerplatz 4	1080
Weltladen	Lechenfelder Straße 18-24	1080
Interkult. Projekten mit Lateinamerika	Lederergasse 23/3/27	1080
CARE	Lange Gasse 30/4	1080
Österr. Museum für Volkskunde	Laudongasse 15-19	1080
OVS Volksschule Zeltgasse	Zeltgasse 7	1080
MA 46	Niederhofstraße 21	1121
Polizei	Fuhrmanngasse 5	1080
Gustav Mahler Quartett Wien	Laudongasse 52/14	1080
Verein z. Förderung v. Frauenkultur	Lerchengasse 25	1080
Mojo Blues Band	Lange Gasse 21-23/4/19	1080
Humanisierte Arbeitsstätte	Pfeilgasse 37	1080
Wirtschaftsbund Josefstadt		1080
Kuratorium Wr. Pensionisten-Wohnhäuser	Seegasse 11	1090
HAK II / HAS	Hamerlingplatz 5-7	1080
Organisationsver f Operette u Wiener Musik	Albertgasse 33	1080
KMS Pfeilgasse 42b	Pfeilgasse 42b	1080
Kindergarten Mary Poppins	Hamerlingplatz 10	1080
La Trouvaille	Blindengasse 2	1080
Jugendcafe Roter Kakadu	krotenthallerstraße 3	1080
Quendler	Lederergasse 17	1080
Verde	Josefstädterstraße	
Brot und Spiele	Laudongasse 22	1080
Hydrokultur Foitl	Josefstädterstraße	
Das schwarze Schaf	Lederergasse 26	1080
Kräuterdrogerie	Kochgasse 34	1080
Schnattel	Langegasse 40	1080
Rathaus Wein und Design	Langegasse 13	1080
Baronesse	Langegasse 61	1080
Cafe Florianihof	Florianigasse 45	1080
Alte Backstube	Langegasse 34	1080
Das Lederer	Skodagasse 28	1080
Kolar	Laudongasse 8	1080
Minh Blumen	Lerchenfelderstraße	1080
Dionysos`Nosh	Kochgasse 9	1080
Ilija	Piaristengasse 36	1080
Thollthai	Florianigasse 17	1080

Prinz Ferdinand	Bennoplatz 2	1080
Herzlein	Josefstädterstraße 29	1080
Cafe Dacapo	Lerchenfelderstraße 174	1080
Bernhauers	Pfeilgasse 27	1080
Blumen Pridt	Josefstädterstraße	1080
Kaschik	Langegasse 43	1080
SideStep	Langegasse 52	1080
Pagabei	Josefstädterstraße	1080
Gasthaus Altstadt	Pfeilgasse 27	1080
GH Heidenkummer	Breitenfeldergasse 18	1080
Gebietsbetreuung 6., 7., 8. und 9.	Lazarettgasse 12	1090
Rumpelstilzen-Spielwaren	Lange Gasse	1080
cadé-natur-textil-design	Strozzigasse	1080
Naturkosmetik	Josefstädterstraße	1080
Living Traditions	Josefstädterstraße 6	1080